



UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2019



Pfarrbriefthema

EINFACH Weihnachten	Seite 3
Adveniat Weihnachtsaktion	Seite 7
Die Sternsinger kommen	Seite 10
Glückseliges neues Jahr	Seite 16
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	Seiten 18 und 19
Gute Reise	Seite 21
Segensbitte	Seite 36

Es tut sich was

Neue Medien in der Bücherei St. Nikolaus	Seite 6
Ministantenheim erstrahlt in neuem Glanz	Seite 14
Bischof für Augsburg gesucht	Seite 15
Aufnahme neuer Ministranten	Seite 17
Sanierung der Pfarrkirche St. Vitus vollendet	Seite 22
Nachruf Johannes Herkt	Seite 23

Religiöses Leben

Neues Lesejahr	Seite 4
Feste im Kirchenjahr – Hl. Josef	Seite 5
Exerzitien im Alltag. Du in allem	Seite 8
Weltgebetstag	Seite 9
Echo Glaubens-Gesprächsabend	Seite 12
Jahresversammlung MMC Kleinaitingen	Seite 24
Ulli	Seite 26

Kinder- und Jugendangebote

Schi-Wochenende	Seite 17
Kinderseite	Seite 25

Vorankündigungen

Brautleutetag, Segensgebet	Seite 11
Ökumene – Gebetswoche für die Einheit	Seite 13
Pfarreiengemeinschaft fährt in die Toskana	Seite 20
Vermeldungen	Seiten 27 bis 34
Impressum	Seite 35

Titelbild: Hans Holbein d. Ält., 1499, Staatsgalerie Altdeutsche Meister, Augsburg, Ausschnitt

EINFACH ... Weihnachten

Schon in der Adventszeit kann ich es kaum erwarten, meine Krippe aufzubauen. Wobei – es sind inzwischen schon zwei Krippen. Ich freue mich am Aufstellen der ganzen Figuren, der Hirten, der Schafe, der Könige und ihrem Gefolge. Sogar ein römischer Soldat nimmt teil. Wenn ich dann in die fertig aufgebauten Krippen blicke, ist das für mich ein echtes Gefühl der Freude. Doch dann fällt mir immer wieder auf, dass die vielen Figuren und das ganze Ausstattungswerk den Blick ablenken können. Die Krippe mit dem neugeborenen Jesus, mit Maria und Josef, obwohl in der Mitte platziert, gehen fast unter. Fast erinnert es mich an das Leben im Advent. Da gerät vor lauter Terminen der Grund des Adventes als Vorbereitung auf die Geburt Jesu auch oft aus dem Blick. Deshalb mag ich auch gerne Weihnachtsdarstellungen wie die von Hans Holbein d. Ä. im Jahr 1499 gemalte Version auf unserem Titelbild. Eines meiner liebsten Weihnachtsbilder. Nur Jesus, Maria und Josef, groß im Vordergrund, dahinter nur noch Ochs und Esel. Eine EINFACHE Darstellung, konzentriert auf das Wesentliche – nichts lenkt ab. Im Gegenteil. Mir fallen Details auf, die ich sonst nicht beachtet hätte und über die



ich nachdenken kann. Besonders die Darstellung des neugeborenen Jesus gefällt mir. Nicht in der Krippe liegend, sondern in Marias weitem Mantel gebettet. Liebevoll und geborgen, fast schon ein Familienidyll. Für mich ein

Symbol der endlosen Liebe und des ewigen Lebens, das Gott uns schenken will durch die Geburt seines Sohnes. Ein Gedanke, der mir so beim Betrachten einer überfüllten Krippe vielleicht nicht gekommen wäre. Zuviel des Guten kann zum Ballast werden. Tragen wir in unserem Leben nicht auch viel unnötigen Ballast mit herum? Der Advent und die Weihnachtszeit sind die richtige Zeit um unnötigen Ballast abzuwerfen, nicht um neuen aufzuladen. Es ist Zeit Fragen zu stellen. Was ist wirklich wichtig? Nicht nur an Weihnachten, sondern überhaupt in meinem Leben. Damit ich mal wieder zu mir selbst komme und nicht nur hyperaktiv und ferngesteuert durchs Leben und das Weihnachtsfest taumele. Mal EINFACH Weihnachten feiern, um zum Kern des Festes und meines Lebens zu kommen. Was brauche ich dazu?

Ich wünsche Ihnen im Namen aller hauptamtlichen Mitarbeiter ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest.

Ihr Diakon Armin Pfänder

Neues Lesejahr

Mit dem Advent beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern auch ein neues Lesejahr für die biblischen Texte, die wir an Sonn- und Feiertagen in der Hl. Messe hören. Bis zum Chirstkönigssonntag 2020 wird das Evangelium nach Matthäus gelesen (außer in der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit).

Das eine Evangelium Jesu besitzen wir im Neuen Testament in vierfacher Ausformung. Man kann diesen Sachverhalt mit einem Lichtstrahl vergleichen, der durch ein Glasprisma gebrochen an Farbigkeit und Streubreite gewinnt. So gewinnt auch das eine Evangelium Jesu durch die verschiedenen Autoren an situationsbezogener Farbigkeit und sachlich-inhaltlicher Variationsbreite.

Das Evangelium nach Matthäus wurde ca. 80 n. Chr. geschrieben. Der Autor kannte bereits das kürzere Evangelium nach Markus. Der Evangelist Matthäus könnte in Syrien gelebt haben, weisen doch manche sprachlichen Ausdrücke in diese Region. Der Apostel Matthäus war sicher nicht der Autor, da dieser das Evangelium nach Markus nicht als Vorlage gebraucht hätte. Auch die Abfassungszeit spricht gegen die Urheberschaft eines Apostels, sind doch schon 50 Jahre seit dem Tod Jesu vergangen.

Stärker als bei den anderen Auto-

ren wird im Matthäusevangelium betont, dass Heiden zum Glauben an Jesus Christus finden, während Juden sich an der Botschaft Jesu stoßen. Schon im Stammbaum Jesu weist Matthäus auf vier Frauen hin, die alle Nichtjuden waren. Nur dieser Autor berichtet uns davon, dass die Weisen aus dem Morgenland, also Heiden, zu Jesus finden. Am Ende des Evangeliums wird der Auftrag an die Jünger, zu allen Menschen zu gehen und ihnen die Frohbotschaft zu verkünden, sehr betont. Im damit verbundenen Taufauftrag vermittelt Matthäus das christliche Gottesbild vom dreieinigen Gott, wie kein anderer Evangelist.

Das Matthäusevangelium setzt Leser voraus, die mit dem Alten Testament vertraut sind. 110 wörtliche Zitate und 400 Anspielungen oder Motive aus dem Alten Testament verdeutlichen, wie sehr das Alte Testament zum Verständnis der Sendung Jesu beiträgt. Matthäus hat uns viele Reden und Gleichnisworte Jesu überliefert, aus denen die Worte der Bergpredigt in besonderer Weise die Ethik Jesu verdeutlichen.

Ich wünsche uns allen in diesem neuen Lesejahr, dass uns Worte des Evangeliums nach Matthäus im Alltag begleiten können und eine Kraftquelle für unser Leben darstellen.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Feste im Kirchenjahr

Der Hl. Josef – 19. März



*St. Josef, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt,
Neuburg an der Kammell*

Josef war der Vater – bzw. Ziehvater – Jesu, da nach altchristlicher Überzeugung Jesus der Sohn Gottes ist und durch den Heiligen Geist im Schoß der Jungfrau Maria gezeugt wurde. Josef stammte aus dem Geschlecht des Königs David, aus dem nach dem Zeugnis des Alten Testaments der Messias hervorgehen werde. Er lebte als Zimmermann in Nazareth und war der Verlobte von Maria.

Wegen einer von den Römern angeordneten Volkszählung musste

er mit der schwangeren Maria nach Betlehem reisen, wo Jesus geboren wurde (Lk 2,1-7). Es folgte die Flucht nach Ägypten, um dem Kindermord des um seine Herrschaft fürchtenden Herodes zu entgehen (Mt 2, 13-15). Nach dessen Tod im Jahr 4 n. Chr. konnten sie nach Nazareth zurückkehren (Mt 2, 19-23). Zum letzten Mal wird Josef in den Evangelien erwähnt, als er und Maria den zwölfjährigen Jesus im Tempel vorfanden, wobei nur von Jesu Eltern die Rede ist und Joseph nicht explizit genannt wird (Lk 2, 41-51). Im Neuen Testament bleibt Josef immer irgendwie im Schatten. Kein einziges Wort ist von ihm überliefert, er scheint stumm die Anweisungen Gottes auszuführen. Deshalb wird er oft der „stille Heilige“ genannt. Doch nennt man ihn auch den „auf Gottes Wort Hörenden“. Von seinem Tod wird nichts erzählt, Josef verschwindet einfach.

Heute ist Josef einer der meist verehrten Heiligen überhaupt. Zahllose Kirchen, Klöster und Bruderschaften stehen unter seinem Patronat. Im 20. Jahrhundert wurden (außer Maria) keinem Heiligen mehr Kirchen geweiht.

Josefs Verehrung in Europa wird erst um das Jahr 850 im Kloster Reichenau fassbar. Papst Sixtus IV. erklärte 1479 den 19. März zum offiziellen Festtag des Heiligen. Seit 1621 ist der Josefstag Fest im römi-

schen Kalender. Papst Pius IX. ernannte Joseph 1870 zum Patron der ganzen katholischen Kirche. Papst Franziskus ließ seinen Namen in die Hochgebete einfügen.

In Bayern war der Josefstag bis 1968 ein Feiertag. Noch heute gibt es Bestrebungen, diesen wieder einzuführen. Der Heilige Joseph hätte es verdient. Die Mädchen bekamen an diesem Tag Blumen-

sträuße, die beim Finden eines Bräutigams helfen sollten. Nach dem Kirchgang gab es die erste Maß der Saison im Biergarten. Bis heute ist Joseph einer der weltweit gebräuchlichsten Vornamen. Es gibt auch viele Ableitungen und Verballhornungen so im deutschen Sprachraum als Sepp, Jupp, Beppo, Joop oder Joschka.

Diakon Armin Pfänder

Neue Medien in der Bücherei St. Nikolaus



Zahlreiche Besucher inspizierten am 17. November 2019 unsere neuen Bücher und CDs und viele von ihnen notierten sich ihre künftigen Lesewünsche. Auch Pfarrer Ratzinger interessierte sich für die Ausstellung und informierte sich über die Neuerwerbungen der Bücherei. Für Kaffee und Kuchen sorgte wie jedes Jahr die Mädchenjugend.

*Text: Angelika Bründl,
Bild: Ingrid Stöckl.*



Adveniat Weihnachtsaktion 2019

Der Wunsch, in Frieden zu leben oder dauerhaft Frieden zu haben, ist ein Menschheitstraum.

Alljährlich feiern wir mit der Verheißung der Engel an die Hirten von Bethlehem und „Friede den Menschen auf der Erde“ unser Weihnachtsfest.

Auch die vielen Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden. Doch vielfach werden dort Mensch und Natur rücksichtslos ausgebeutet.

Adveniat, die Weihnachtsaktion der deutschen Katholiken 2019, unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen.

Adveniat unterstützt Bildungsprojekte, die junge Menschen aus der Armut holen. Es fördert Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen sowie Menschenrechtsarbeit zugunsten der eingeborenen Völker und Landwirtschaft im Einklang mit der Natur.

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und zugunsten der Ärmsten. Die Organisation finanziert sich zu 95 % aus Spenden.



Weitere Informationen zu Adveniat und zur Weihnachtsaktion 2019 finden Sie unter www.adveniat.de.

Alle kirchlichen Hilfswerke, Adveniat, Sternsinger, Renovabis, Misereor, Missio machen im Kirchenjahr 2020, das mit dem Advent 2019 beginnt, das Themenfeld Frieden zum Inhalt ihrer Hilfseinsätze.

Unsere Bischöfe danken Ihnen allen im Voraus für Ihre großzügige Weihnachtsspende.

Christiane Claus

DU IN ALLEM

**Oft beschäftigt uns die Frage:
Wie verbinde ich Gott und
meinen Alltag?**

Die **Exerzitien im Alltag** laden dazu ein, diese Verbindung zu entdecken und zu vertiefen.

Wenn ich mitten im Leben stehe und Gott dabei einen Platz bekommt, dann trenne ich nicht mehr die Zeit des Gebetes und die Zeit meines Lebens.

Gott ist da – mitten in meinem Lebensalltag, meinem von Gott geschenkten Lebensraum. Es geht darum, Gott zu entdecken, ihm mein Leben hinzuhalten und zu einem Glaubensraum werden zu lassen. „Gott suchen und finden in allen Dingen“ so sagt es Ignatius von Loyola.

Für uns Christen gibt es keine „gottlose“ Zeit.

Gott zeigt seine Zuneigung zu uns Menschen in Jesus Christus, der mitten in unsere Welt und unser Leben gekommen ist.



Christsein in der Welt, dazu ermuntern uns die Impulse der diesjährigen Exerzitien im Alltag

Für die Gebetszeiten gibt es eine Exerzitienmappe (schriftliche Hilfen für jeden Tag, Bilder und eine CD mit den Liedern) für einen Unkostenbeitrag von ca. 10 €.

Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.

Die Gruppentreffen finden jeweils montags an folgenden Terminen statt. 02.03.2020, 09.03.2020, 16.03.2020, 23.03.2020 und 30.03.2020. Beginn ist immer um 19:30 Uhr.

Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon? Dann melden Sie sich bis zum 10.02.2020 verbindlich an. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 25. und 26. Januar 2020, außerdem liegen diese danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr

Diakon Armin Pfänder mit dem Organisationsteam

Ich würde ja gerne, aber ...“. Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken. Beim

Weltgebetstag am 06.03.2020.

Dafür haben sie den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt. „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation. Jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen führten zum Zusammenbruch der Wirtschaft. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Nach Erreichen der Unabhängigkeit von Großbritannien im Jahr 1980 regierte der erste schwarze



Präsident, Robert Mugabe, das Land 37 Jahre lang zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach tradi-

tionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement. Zum Beispiel in Simbabwe, wo sie den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; zusätzlich möchte der Weltge-

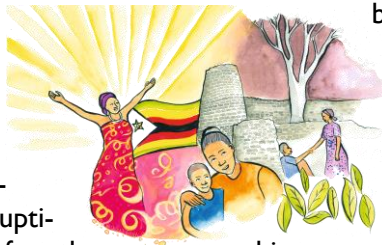
betstag das hoch verschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen

hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Kommen Sie auch ?

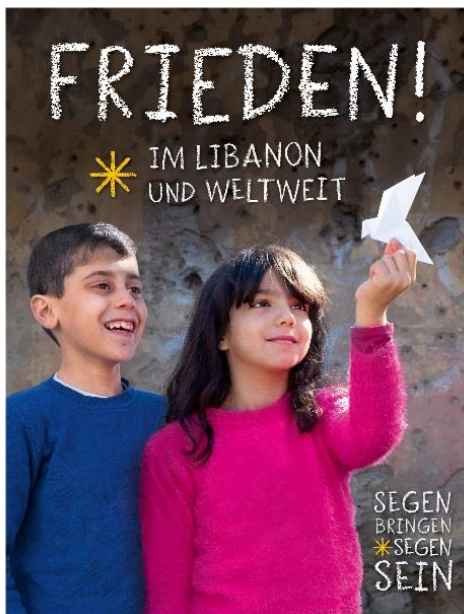
Wir freuen uns auf SIE!



Die Sternsinger kommen zu Ihnen!

In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen kommen als die Heiligen Drei Könige zu Ihnen. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „**Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit.**“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Gerne schreiben sie auf Wunsch nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür.



Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Unsere Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Die gemeinsame Aussendungsfeier für alle Sternsinger unserer Diözese findet am 28.12.2019 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Schwabmünchen statt.

In unserer PG besuchen Sie die Sternsinger an folgenden Tagen:



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 20

☼ Großaitingen.	04. und 05. + evtl. 06.01.2020. ab 10:00 Uhr
☼ Wehringen.	05.01.2020
☼ Kleinaitingen	06.01.2020 ab 10:00 bis ca. 15:00 Uhr
☼ Oberottmarshausen	02. + evtl. 03.01.2020 ab 9:00 Uhr
☼ Reinhartshofen	06.01.2020 ab 10:00 Uhr

Brautleutetag

Alle Brautpaare, die im Jahr 2020 vor Gott einander das JA-Wort geben werden, laden wir herzlich zum Brautleutetag am **Samstag, 22.02.2020 von 9:00 bis 16:00 Uhr** ins Pfarrheim Großaitingen ein. Der Referent für Ehe und Familie, Dr. Konrad Blüml, wird diesen Tag in Zusammenarbeit mit Pfarrer Ratzinger und den Diakonen Zapf und Pfänder leiten. Eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro ist erforderlich.



Segensgebet zum Ehejubiläum

Gott Vater,

wie in einem Mutterschoß sind wir in dir geborgen. Wir danken dir für Schutz und Wärme, die wir in der Zeit unseres gemeinsamen Weges von dir erfahren haben, und die wir einander bis heute schenken dürfen. Lass uns weiterhin einander Halt und Stütze sein.

Gott Sohn, Herr Jesus Christus,

du bist der Neue Bund der Treue zwischen Himmel und Erde. Wir danken dir für den langen Atem der Leidenschaft, den du uns in der Liebe füreinander geschenkt hast in guten und in schweren Tagen. Lass uns aneinander festhalten, bis der Tod uns scheidet.

Gott Heiliger Geist,

als Tröster bei Erschöpfung und Ratgeber in Not bist du mit uns unterwegs. Wir danken dir für alle Inspirationen, die unsere Beziehung als Mann und Frau lebendig hielten auch in Zeiten, die schwer und kritisch waren. Lass uns noch viele Jahre gemeinsam auf Erden verbringen.

Barmherziger Gott,

dein Herzensanliegen sind Leben und Freude für uns. Das ermutigt uns, füreinander da zu sein. Du hast uns im richtigen Moment immer wieder Menschen geschickt, die unserer Ehe gut getan haben. Du wirst uns auch in Zukunft begleiten über diese Welt hinaus in die Ewigkeit.

*Dafür dürfen wir einander segnen
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier

Echo Glaubens-Gesprächsabend

Leben Sie nur – oder glauben Sie noch?



Unter diesem Motto waren alle Eltern der vierten bis siebten Klasse, die ein Kind zur Erstkommunion begleitet hatten, im Oktober eingeladen worden, über ihren Glauben zu sprechen, kritische Fragen zu stellen und sich zu überlegen, ob denn der Glaube auch Lebenshilfe sein kann. Nach zunächst zögerlicher Anmeldung wurde auch in den Kirchen die Einladung noch ausgelegt. Insgesamt 24 Personen aus der Pfarreiengemeinschaft fanden sich schließlich im kleinen Pfarrsaal ein.

Nach spontaner Aufteilung an Tischgruppen wurde bei kleinen Knabbereien erst einmal eine Vorstellungsrunde begonnen, um sich näher kennen zu lernen. Als Einführung zum Thema hörten wir dann von zwei Teilnehmern ihr ganz persönliches Glaubenszeugnis. Mit diesen interessanten Vorträgen konnte im Anschluss wieder in den kleinen Gruppen ein Austausch über den persönlichen Glaubensweg, die vielleicht damit verbundenen Krisen oder auch bewegende Wendungen im eigenen Leben gesprochen werden. Egal, ob sich der einzelne als gläubig oder eher nicht sieht, es ist nicht immer einfach, eine Antwort auf die Frage zu finden: „Warum glaube ich denn eigentlich?“ Im Alltag von Beruf oder Familie gibt es wenig Gespräche über den eigenen Glauben. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren positiv, ein interessantes Thema mit vielen Facetten, das mehr als einen Abend füllen könnte. So wurde auch der Wunsch geäußert, einen derartigen Abend wieder einmal anzubieten, vielleicht sind Sie ja das nächste Mal auch dabei?

Cornelia Eberl

Ökumene - Gebetswoche für die Einheit der Christen

Spüren Sie in Ihrem Herzen eine Sehnsucht, für die Einheit der Christen zu beten?

Uns muss immer wieder neu bewusst werden, dass die Aufteilung der Christen in verschiedene Konfessionen unser Zeugnis von der Frohbotschaft Christi trübt. In unserer Gesellschaft, in der Egoismus und Individualismus ein soli-



darisches Bewusstsein zerstören, wäre es besonders notwendig, als Christen mit einer Zunge beten und sprechen zu können.

Dieses Anliegen greift die Gebetswoche für die Einheit der Christen seit 1908 auf. Der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen und der Ökumenische Rat der Kirchen verantworten diese Gebetswoche Jahr für Jahr gemeinsam. Gerade in der Pfarrei St. Vitus Oberottmarshausen haben die ökumenischen Gottesdienste in der Gebetswoche für die Einheit der Christen eine über

dreißigjährige Tradition. Pfarrer Dr. Michael Mayr hat hier vor Ort mit seinem ev. Amtskollegen das Bemühen um die Ökumene vorangebracht und gelebt. Vom 18. bis zum 25. Januar versammeln sich weltweit Christen der verschiedenen Konfessionen, um für die Einheit der Christen zu beten.

In unserer Pfarreiengemeinschaft feiern wir den ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 24.01. 2020 um 18:30 Uhr in St. Vitus, Oberottmarshausen. Pfarrer Peter Lukas, von der evangelischen Gemeinde in Bobingen und Pfarrer Hubert Ratzinger werden den Gottes-

dienst leiten, der von Mitgliedern der ev. und kath. Pfarrei Oberottmarshausen vorbereitet wird. Der Chor der ev. Kantorei wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Zur Begegnung im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher in das Pfarrheim in Oberottmarshausen eingeladen.

*Pfarrer Ratzinger,
Bildausschnitt Peter Weidemann,
in Pfarrbriefservice.de*

Ministrantenheim in Großaitingen erstrahlt in neuem Glanz.



Seit dem 30. März arbeiteten die Ministranten unter Leitung des Oberministranten Sebastian Echter besonders samstags, obwohl für alle drei Oberministranten Abschlussprüfungen anstanden. Insgesamt haben sich 24 Ministranten und vier ehemalige Minis an der Renovierung des Ministrantenheims beteiligt.

In Eigenleistung wurden die Arbeiten verrichtet:

- Fenster, Fensterläden saniert (abgeschliffen, neu verglast und gestrichen),
 - Haustüre neu gestrichen;
 - Dachbodentor und Garagentor komplett neu gebaut,
 - Fassade ausgebessert
 - Betonstufe durchgängig betoniert und komplett abgeschliffen,
 - Bäume zurückgeschnitten,
 - Fassade gestrichen,
 - Metallkreuz für den Ostgiebel gedreht und aufgehängt.
- Besonderer Dank gilt auch ...

- der Glaserei Mayer aus Wehringen für die großzügige Spende der Fenster Scheiben,
- Georg und Christoph Funk für die Bereitstellung des Gerüsts,
- der Kirchenverwaltung für die finanzielle Unterstützung.

Am 12.10. konnte dann das renovierte Ministranten-

heim nach der Abendmesse im Beisein vieler Ministranten und Gottesdienstteilnehmern gesegnet werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich im Namen der Kirchenverwaltung den Ministranten und ihren Oberministranten für die Renovierung des Ministrantenhauses und allen, die mit ihren Möglichkeiten die Ministranten dabei unterstützt haben.

Pfarrer Ratzinger

Lösung Kinderrätsel I:

II: Stern Nr. 12 leuchtet allein.



Bischof für Augsburg gesucht

Die Gerüchteküche brodeln, verschiedene Namen werden genannt, Priester unserer Diözese und auch solche aus anderen Diözesen kommen für den Bischofsstuhl in Augsburg in Frage. Außer der Frage nach der Person des Bischofs stellt sich die Frage nach dem „Wann“. Wann wird der neue Bischof in sein Amt eingeführt oder zum Bischof geweiht? Auch unser Diözesanadministrator kann darauf bisher keine Antwort geben.

In Gesprächen, die ich führte, wurde verstärkt diskutiert, wie denn der neue Bischof sein Amt ausüben sollte.

Im Kirchlichen Gesetzbuch (CIC) heißt es, dass die Bischöfe Vertreter der Apostel sind, die in der Kirche zu Hirten bestellt werden mit der Aufgabe, den Glauben zu lehren, Priester des heiligen Gottesdienstes und Diener in der Leitung zu sein. Diesen Hirtendienst können sie nur in der hierarchischen Gemeinschaft mit dem Papst und den Gliedern des Bischofskollegiums ausüben.

Der CIC betont, dass sich ein Kandidat für das Bischofsamt auszeichnen muss durch „einen festen Glauben, gute Sitten, Frömmigkeit, Seeleneifer, Lebensweisheit, Klugheit sowie menschliche Tugenden.“ Er muss einen guten Ruf haben, mindestens 35 Jahre alt sein, wenigstens seit fünf Jahren

als Priester wirken, den Doktorgrad besitzen oder wenigstens in den theologischen Disziplinen wirklich erfahren sein.

In den Gesprächen, die ich führte, wünschen unsere Gemeindemitglieder vom neuen Bischof:

- er soll unsere Sprache sprechen,
- gut zuhören können,
- den Dialog mit uns auf Augenhöhe führen,
- unser sehr ländlich strukturiertes Bistum kennen lernen,
- die Stimme der Kirche in Gesellschaft und Politik hörbar werden lassen,
- er soll ein Teamplayer sein,
- er soll die Würde des Menschen von der Zeugung bis zum Tod verteidigen,
- er soll den Menschen Hoffnung schenken.



Wer immer unser Bischof wird, er hat es nicht leicht. Ich wünsche uns, dass wir ihn offen aufnehmen und ihm unsere Unterstützung zusagen können.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Bild: Bistum Erfurt / Jens-Ulrich

Koch In: Pfarrbriefservice.de

Glückseliges neues Jahr

Das wünschen wir uns heute zum neuen Jahr,
dass uns glücke, was wir beginnen,
dass wir selig sein können in vielen Stunden.

Das wünschen wir uns heute
für jeden Tag des neuen Jahres,
dass wir alles tun, um Unglück
zu ertragen oder zu wenden.



Das wünschen wir uns heute zum neuen Jahr,
dass Gott uns allen so viel Glückliches
schenken möge, wie es gut für uns ist.

Das wünschen wir uns heute
für jeden Tag des neuen Jahres,
dass wir einander das Glück
gönnen und nicht neiden
oder mutwillig zerstören.

Das wünschen wir uns heute zum neuen Jahr,
dass wir Altes hinter uns lassen und bewahren,
Neues wagen und anpacken,
ein gesundes Maß finden und
füreinander zum Segen werden.

*Paul Weismantel, aus Gott wird Mensch. Abendlicher Adventskalender
2012. www.paul-weismantel.de*



Schi-Wochenende

vom 28.2.-1.3.2020 in Ehrwald/Tirol für Ministranten und Jugendliche ab 13 Jahre

Abfahrt: Freitag, 28.02.2020 um 13:30 Uhr in Schikleidung. Treffpunkt: Großaitingen, östlich der Kirche.

Rückkehr: 01.03.2020, ca. 19:00 Uhr

Selbstversorgerhaus auf der Ehrwalder Alm in der Wettersteinhütte (1575 m). Wir fahren mit der Gondelbahn zur Bergstation „Ehrwalder Alm“ und erreichen die Hütte in ca. 20 Gehminuten. Dabei tragen wir Gepäck und Schi.

Kosten: 40 Euro (ohne Schikarten!). Die Bergfahrt beim Ankunftstag muss extra bezahlt werden. Anmeldeformulare mit weiteren Infos liegen in den Sakristeien und im Pfarrbüro aus.

Anmeldeschluss: 30.01.2020

Pfarrer Hubert Ratzinger

Aufnahme der neuen Ministranten

Am Erntedanksonntag wurden in unseren Pfarreien die neuen Ministranten aufgenommen. Sie hatten sich in den zurückliegenden Wochen in den Dienst des Ministranten einführen lassen und standen schon wiederholt am Altar. Mögen sie in den kommenden Jahren ihren Dienst mit viel Freude ausüben und dabei in eine gute Freundschaft mit Jesus Christus hineinwachsen.

Für Großaitingen:

Elfert Kilian, Geißler Patricia, Gschoßmann Benedikt, Harrand Sarah, Hutter Magdalena, Klockzim Anton, Kratofil Fabian, Rehm Luisa, Rid Vincent, Storl Christopher, Temme Johanna, Wagner Lukas, Windgasse-Löffler Rebekka.



Für Kleinaitingen:

Heiß Anna, Krause Frederik, Mönch Emily

Für Oberottmarshausen

Kugelmann Maximilian, Wanner Maximilian, Mayer Ludwig

Für Wehringen

Kastler David, Vollmann Daniela

Bild: Die Neuen in Kleinaitingen



Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit



Datum	Großaitingen	Kleinaitingen	Reinhartshofen	Wehringen	Oberottmarshausen
Dienstag, 24.12.2019	15:30 Kinderkrippenfeier mit Kinder- und Jugend- chor/Krippenopfer 22:15 Turmblasen 22:45 Vorfeier m. Kirchenchor 23:00 Christmette m. Kirchen- chor und Orchester sowie Musikkapelle	16:30 Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer 21:00 Christmette		16:30 Kinderkrippenfeier mit FORTUNA/Krippenopfer 22:30 Turmblasen 23:00 Christmette	16:30 Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer 22:00 Christmette
Mittwoch, 25.12.2019	18:30 Weihnachtsvesper mit Männerschola	18:30 Pfarrgottesdienst	10:00 Hl. Messe 	10:00 Pfarrgottesdienst	18:30 Pfarrgottesdienst
Donnerstag, 26.12.2019	10:00 Pfarrgottesdienst mit Zeitlos	10:00 Pfarrgottesdienst mit Musikkapelle		18:30 Pfarrgottesdienst mit Musikkapelle	8:45 Pfarrgottesdienst
Samstag, 28.12.2019	17:00 Andacht mit Kindersegnung			18:30 Pfarrgottesdienst 	
Sonntag, 29.12.2019	8:45 Pfarrgottesdienst	8:45 Pfarrgottesdienst	18:30 Hl. Messe 		10:00 Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung
Dienstag, 31.12.2019	15:30 Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss	17:00 Hl. Messe zum Jahresabschluss		16:00 Hl. Messe zum Jahresabschluss	14:30 Hl. Messe zum Jahresabschluss
Mittwoch, 01.01.2020	10:00 Pfarrgottesdienst	18:30 Hl. Messe		9:00 Pfarrgottesdienst	18:30 Pfarrgottesdienst , an- schl. Neujahrsempfang
Samstag, 04.01.2020	18:30 Pfarrgottesdienst 			18:00 Kindersegnung mit Fortuna 18:30 Pfarrgottesdienst	
Sonntag, 05.01.2020		10:00 Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung	18:30 Hl. Messe mit Sternsängern		8:45 Pfarrgottesdienst
Montag, 06.01.2020	Alle Gottesdienste mit Sternsängern und Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch				
	8:45 Pfarrgottesdienst	18:30 Pfarrgottesdienst		10:00 Pfarrgottesdienst	8:45 Pfarrgottesdienst

Alle anderen Gottesdienste zwischen den genannten Tagen entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.

Pfarreiengemeinschaft fährt in die Toskana

6 Tage: Pfingstmontag 01.06. bis Samstag, 06.06.2020

Pfingstmontag, Anreise

Nach dem Start in Großaitingen feiern wir die Hl. Messe in dem Wallfahrtsort Maria Weissenstein (Südtirol). Im *** Hotel Miro in Montecatini lassen wir uns nieder.

Dienstag, Siena

Nach der Besichtigung des Hauses der Hl. Katharina und der Messe sehen wir uns den Dom mit der Taufkirche an. Eine Stadtführung um den Campo, den Palazzo pubblico sowie San Francesco folgen am Nachmittag.

Mittwoch, San Gimignano und Volterra

Wir besuchen das toskanische Hinterland. San Gimignano, genannt „das mittelalterliche Manhattan“ mit Messe im Dom und Stadtführung. Nach der Mittagspause besuchen wir Volterra. Der wunderbare Dom, das römische Amphitheater sowie das etruskische Museum werden uns begeistern. Vor dem Rückweg zur Herberge genießen wir noch bei einer Weinprobe toskanische Weine.

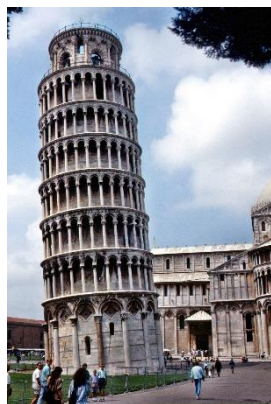


Donnerstag, Florenz

Heute steht die Stadt Florenz auf dem Programm. Mit der Metro geht es in die Innenstadt. In San Lorenzo feiern wir die heilige Messe, besuchen die Medici-Gräber und den Dom (Bild links), den Palazzo Vecchio und Santa Croce.

Freitag, Lucca und Pisa

Die Orte Lucca und Pisa (Bild rechts) sind ein „Muß“ in der Toskana. In Lucca feiern wir die Messe in der bedeutenden Kirche



San Michele in Foro. Das Geburtshaus des berühmten Komponisten Puccini schauen wir uns an. Am Nachmittag verweilen wir in Pisa. Die Stadt- und Domführung lässt uns mittelalterliche Architektur bestaunen. Bei der Rückfahrt zum Hotel wird uns noch Viareggio am Meer erfreuen.

Samstag, Heimreise

Besuch der Stadt Sterzing am Fuß des Brennerpasses. Wir besichtigen die Pfarrkirche sowie das Deutschordenschloss und Multscher Museum. Nach einer gemeinsamen Abendeinkehr erreichen wir unseren Heimatort.

Anmeldung:

Nach Ihrer Anmeldung im Pfarrbüro Großaitingen, bekommen Sie eine Buchungsbestätigung der Firma Stuhler-Reisen mit den betreffenden Kontaktdaten zur Einzahlung sowie die Möglichkeit des Abschlusses einer Reise-rücktrittsversicherung.

Eintrittspreise, Metroticket für Florenz und sonstige Gebühren sind im Preis enthalten.

HP im DZ pro Person 550 Euro; EZ-Aufschlag 45 €. Audioguidegeräte während der ganzen Fahrt erleichtern die Verständlichkeit der Führungen.

Vorbereitungstreffen: Donnerstag, 23. April 2020, 19:00 Uhr im Pfarrsaal in Großaitingen, Augsburg Str. 1.

Gute Reise

In meiner Kindheit klebte für mich auf der Fastenzeit das Etikett „Verbot“. Keine Schokolade, keine Kaugummis, keine Bonbons. Von den Eltern angeordnet. Punkt. Sieben lange Wochen – bitter für einen Süßzahn. Die darauffolgende Osterfreude beschränkte sich auf das zuckersüße Glück, das reichlich mit leckeren Naschereien gefüllte Osterkörbchen genüsslich zu vertilgen.

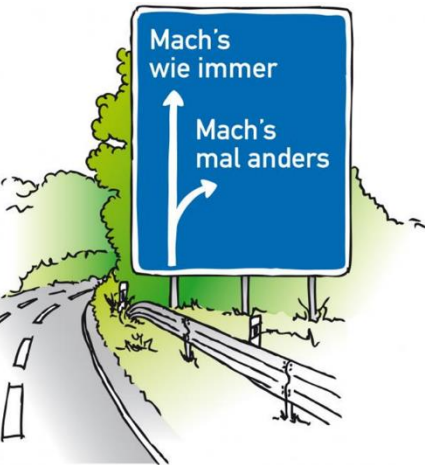
Im Laufe der Jahre wurde aus dem „Verbot“ „Verzicht“. Verzicht

auf Süßes – diesmal freiwillig. Verzicht auf manche Gewohnheit, die mich fremdbestimmte. Verzicht auf das, was mir nicht gut tut. Das heißt auch, meine Grenzen kennen zu lernen, auszuhalten. Möglicherweise hinzufallen, aufzustehen, weiterzugehen.

Die Erfahrung lehrte mich, dass es nicht beim Verzicht bleibt. Verzicht schenkt Freiheit für etwas Neues. So wurde aus dem Verzicht Veränderung.

Veränderung, von der ich heute noch nicht weiß, wie sie aussehen wird. Sieben Wochen Fastenzeit können ein Weg der Veränderung sein.

Gute Reise!



Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Sanierung der Pfarrkirche St. Vitus, Oberottmarshausen, vollendet

Am Kirchweihsonntag, 20. Oktober, konnte Pfarrer Ratzinger in der Hl. Messe Herrn Architekt Christian Bosse begrüßen und Gott um seinen Segen für die neu sanierte Pfarrkirche bitten, die innerlich und äußerlich in neuem Glanz erstrahlt. Gerne machten Kirchenbesucher von der Möglichkeit Gebrauch, nach der Hl. Messe mit Herrn Ulrich Schießl und Herrn Thomas Wessinger den erneuerten Dachstuhl zu besichtigen. Beim anschließenden Weißwurstfrühstück, das von Pfarrgemeinderäten vorbereitet wurde, kamen die Stationen der Sanierung zur Sprache.

Der Finanzierungsplan stand bereits im Herbst 2017. Die errechneten Baukosten von 595.000 € sollten durch einen Zuschuss aus den Kirchensteuermitteln in Höhe von 425.000 €, einem Zuschuss der politischen Gemeinde von 60.000 €, dem Landratsamt von 17.000 €, der Pfarrei von 60.000 € und verschiedenen weiteren Zuschusstöpfen finanziert werden. Nachdem die Diözese wegen sehr drängender anderer Baumaßnahmen den Beginn unserer Kirchensanierung auf 2019 verschieben wollte, war die politische Gemeinde bereit, die Zwischenfinanzierung zinslos zu übernehmen. So konnte doch schon mit der Sanierung im Mai 2018 begonnen werden und nun



wurde diese im Bereich der Kirche Ende September 2019 abgeschlossen. Die abschließende Sanierung der Kirchenmauer im Umfang von 40.000 € ist für das Frühjahr 2020 geplant. Nachdem die Baukosten mit 560.000 € die Kostenschätzung unterboten, ist auch die Finanzierung der Kirchenmauer schon geklärt.

Ulrich Schießl, der als Kirchenverwaltungsmitglied den Bau fachkundig begleitete, sagt, dass die größte Herausforderung im Rahmen der Baumaßnahme die Behebung der massiven Fäulnisschäden im Aufla-

gerbereich des Dachtragwerkes war. Die Sanierungsarbeiten mussten stets unter Beachtung des Denkmalschutzes sowie der Sicherung der verbleibenden anderen Bauteile durchgeführt werden. Aufwändig war außerdem die Reinigung der Oberflächen im Kircheninnenraum, um die notwendige Haftung für den Neuanstrich zu schaffen. Aufgrund des angewendeten Reinigungssystems war dies äußerst

zeitaufwändig und nur in Kleinflächen zu realisieren. Das Ergebnis der Arbeiten hat den Aufwand aber auf jeden Fall gerechtfertigt.

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich im Namen der Kirchenverwaltung allen Spendern und allen, die sich tatkräftig bei der Sanierung beteiligt haben.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Nachruf Johannes Herkt

***21.12.1948 +26.12.2019**

25 Jahre hat Herr Johannes Herkt den Messnerdienst in der Pfarrei St. Vitus in Oberottmarshausen versehen. Zusammen mit seiner Frau bildete er das Messnerteam, das einfach immer zur Stelle war. Johannes Herkt hat mit seinem Humor und seiner Gewissenhaftigkeit viele Gemeindemitglieder erfreut. Er hat es verstanden, die Kinder und Jugendlichen für den Ministrantendienst zu begeistern und erstellte über viele Jahre hinweg den Ministrantenplan. Er hat die neuen Ministranten eingelernt und auch bei der Verabschiedung der Ministranten für eine würdige Gestaltung der Messe gesorgt. Jahr für Jahr organisierte er den Wochenendaufenthalt der Ministranten in Pfronten. Gott vergelte ihm alle Liebe, die er uns geschenkt hat.

„O Herr gib ihm die ewige Ruhe“.



Jahresversammlung der Marianischen Männerkongregation (MMC) Kleinaitingen

Am Samstag, 30. November 2019, trafen sich die Mitglieder der MMC in Kleinaitingen nach dem Abendgottesdienst und dem Monatsgebet im Pfarrheim. Obmann und Vorbeter Franz Schäfer begrüßte neben 17 Mitgliedern Präses Pfarrer Ratzinger und auch den Diözesanvorsitzenden Peter Werian aus Augsburg.

Anhand von Bildern gab Schäfer einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre. Dabei war die Beteiligung am 100-jährigen Jubiläum der Marienerscheinungen von Fatima auf dem Marienplatz in München ein nachhaltiges Erlebnis. Ein besonderer Höhepunkt war 2015 die Maiandacht mit Standartenweihe.

Schäfer stellte fest, dass das Monatsgebet der MMC von den Mitgliedern gut besucht wurde und die Tradition, eine sonntägliche Maiandacht in der Pfarrkirche jährlich zu gestalten, sich bewährt habe. Schäfer dankte allen Mitgliedern für den Einsatz während der zurückliegenden Jahre.

Bei der Neuwahl waren alle bisherigen Amtsträger bereit, wieder zu



V. links: Franz Schäfer, Peter Werian, Andreas Heider, Pfarrer Ratzinger, Josef Büschl, Erwin Heiß

Foto: M. Wachter

kandidieren. Franz Schäfer als Obmann und Vorbeter, Michael Wachter als Stellvertreter, Martin Siemann als Kassier, als Beiräte Ulrich Eisenbarth und Jürgen Heider sowie Ulrich Matthesius als Standartenträger. Alle wurden einstimmig wieder gewählt bei Enthaltung der Gewählten.

Danach wurde die Ehrung verdienter Mitglieder durch Diözesanvorsitzenden Peter Werian aus Augsburg vorgenommen. Urkunde und Medaille erhielten für 50-jährige Mitgliedschaft Andreas Heider und Josef Büschl, für 40-jährige Mitgliedschaft Franz Schäfer und für 25-jährige Mitgliedschaft Erwin Heiß.

Pfarrer Ratzinger

Kinderseite



I
Im Adventskalender ist am ersten Tag ein kleiner lustiger Engel mit Posaune aufgetaucht. Sieben Unterschiede sind zwischen den beiden Bildern zu finden.

Christian Badel,
www.kikifax.com,
ln.pfarrbriefservice.de.



II

Welcher der 13 Sterne kommt nur einmal vor?

Lösungen
Seite 14



Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,
dem Klang der Orgel
kann ich nicht wider-
stehen. Sonntags sitze
ich im nahen Flieder-
baum, höre den Gesang der Ge-
meinde und stimme kräftig mit
ein. Manchmal ist meine Stimme
nicht zu hören, so laut donnert
„Großer Gott, wir loben dich“ zu
mir heraus, ein andermal habe
ich das Gefühl, dass nur ich die
Orgel unterstütze. Es sind doch
genügend Menschen in der Kir-
che. Warum ist der Gesang dann
so kläglich?

Beim Verlassen des Gotteshau-
ses höre ich sie miteinander
sprechen: "Noi, des kenn ich
net, des sing i net. Dieses neu-
modische Zeug im neuen Gottes-
lob!"

Dabei gibt es doch so viele
schöne Lieder in eurem Gottes-
lob. Rhythmische Lieder und
auch mal etwas Stilleres. Für je-
den Anlass lässt sich etwas fin-
den. Natürlich ist es nicht
leicht, plötzlich laut und stark
neue Lieder mitzusingen. Aber
sogar wir Vögel sind in der Lage,
neue Melodien zu erlernen.
Fragt mal einen Vogelkundler,
seit es diese Handys gibt, hat
sich unser gesangliches Reper-



toire stark vergrößert.
Da dürfte es für Euch
doch kein Problem sein,
auch mal das eine oder
andere Lied neu zu er-

lernen. Denn immer die gleichen
Lieder zu singen ist doch auch
langweilig, oder. Ich stelle es
mir schrecklich vor, wenn ich ir-
gendwann nicht mehr wüsste, in
welcher Eurer Kirche ich war,
weil in jedem Gottesdienst die
bekannte Hitliste gesungen
wurde. Nein, das hat nichts mit
tätiger Teilhabe zu tun. Ihr
könnt Euer Mitsingen ja stei-
gern. Beim ersten Mal summt
Ihr mit, dann singt Ihr leise mit
und dann könnt Ihr aus voller
Kehle mitsingen. Und wenn einer
mitsingt, trauen sich die dane-
ben auch eher, ihre Stimme in
die Gemeinschaft einzubringen.
Halleluja für ein neues Lied!

Aus gut unterrichteten Quellen
weiß ich, dass es am 28. April
nach der Frauenmesse (eher
war es den Frauen in der Kirche
zu kalt) wieder einen Übungs-
Abend für die Lieder aus dem
Gotteslob geben wird. Kommt
nach Großaitingen und lasst euch
begeistert mitnehmen. Ich will
auch dabei sein.

Bis bald,

Eure Ulli

Vermeldungen für alle Pfarreien

❖ Taftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr und um 13:30 Uhr sowie in Oberottmarshausen um 14:30 Uhr:



12.01.2020	26.01.2020	09.02.2020	23.02.2020	08.03.2020
22.03.2020	05.04.2020	19.04.2020	03.05.2020	17.05.2020
31.05.2020	14.06.2020	28.06.2020.		

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrheim mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
14.01.2020, 19:00 Uhr	15.01.2020, 19:00 Uhr	kein Bibelabend
11.02.2020, 19:00 Uhr	12.02.2020, 19:00 Uhr	kein Bibelabend
28.04.2020, 19:00 Uhr	29.04.2020, 19:00 Uhr	30.04.2020, 20:00 Uhr
23.06.2020, 19:00 Uhr	24.06.2020, 19:00 Uhr	25.06.2020, 20:00 Uhr

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

Im März finden keine Bibelabende statt. Dafür laden wir Sie herzlich zu den „Exerzitien im Alltag“ ein.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Herbergssuche

Wir laden Sie ein, sich auf den Weg der Herbergssuche zu machen mit den Hirten und mit Maria und Josef in Wehringen am Sonntag, 22.12.19 um 17:00 Uhr. Musikalisch begleitet wird uns die Musikkapelle.



❖ Christbaumverkauf

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume aus heimischen Wäldern zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- ★ Freitag, 13. und 20.12.2019, jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr
- ★ Samstag, 14. und 21.12.2019, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr.



❖ Schülerbeichte

... für alle SchülerInnen unserer Pfarreiengemeinschaft in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen am Montag, 23.12.2019 um 14:00 Uhr.



❖ Kindersegnungen

Alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, an folgenden Terminen mit ihrer Familie zur Kindersegnung zu kommen:

- ★ Großaitingen: Samstag, 28.12.2019, 17:00 Uhr (Andacht mit Kinder-Segnung)
- ★ Oberottmarshausen: Sonntag, 29.12.2019, 10:00 Uhr (PfGD m. Ki.-Segn.)
- ★ Wehringen: Samstag, 04.01.2020, 18:00 Uhr (Kinder-Segn. mit Fortuna)
- ★ Kleinaitingen: Sonntag, 05.01.2020, 10:00 Uhr (PfGD mit Kinder-Segnung)



❖ Benefizkonzert



am Montag, 30.12.19 um 19:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen. Herzliche Einladung zum Konzert zwischen den Jahren. Freuen Sie sich auf meditative Texte und Werke für Orgel und Gesang von Bach, Mendelssohn, Eben, uvm. Mit Valerij Bukreev, Bariton und Orgel, Anna-Magdalena Bukreev, geb. Prell aus Großaitingen, Orgelbegleitung. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Orgel sind herzlich willkommen.

❖ Kath. Landvolk

 Herzliche Einladung zum **Friedensgebet** der Kath. Landvolk Bewegung in St. Vitus, Westerringen im Februar 2020. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Blättle.



 **Landfrauennachmittag** am Dienstag, 03.03.2020 um 14:00 Uhr im Schützenheim Scherstetten mit Vortrag von Roman Aigner zum Thema: „Für Leib und Seele – gut fürs Alter sorgen“.



Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Scherstetten am Sonntag, 08.03.2020 um 19:00 Uhr; anschließend **Jahreshauptversammlung** im Gasthaus Schreiegg mit Neuwahlen. Anschließend Vortrag von Dieter Haschner zum Thema: „Brücken trauen – statt Mauern bauen. Wie die Kirche lebendig sein kann.“

❖ **Vorankündigung – Einkehrtage unserer Pfarreiengemeinschaft in der Fastenzeit 2019**



Herzliche Einladung zu den Einkehrtagen in der Fastenzeit; für die Frauen am **Samstag, 21.03.2020, 14:00 Uhr** mit **Frau Theresia Zettler** zum Thema „**Lebe! Liebe! Lobe! Lache! – Von LebensZeiten und Glaubenszeichen**“.

In der Kaffeepause besteht die Möglichkeit zur Einzelbeichte; um 18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse, musikalisch umrahmt von der Blaskapelle Großaitingen in der Pfarrkirche.

Für die Männer am **Sonntag, 29.03.2020; 8:30 Uhr** Hl. Messe (**nicht** wie gewohnt um 8:45 Uhr) in St. Nikolaus; anschließend Vortrag im Pfarrsaal. Referent: Pfarrer Dr. Hermann Wohlgshaft; Thema steht noch nicht fest; dies entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.

❖ **Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit**

Schon heute möchten wir Sie einladen zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft an folgenden Terminen, jeweils um 18:30 Uhr:

- Wehringen und Oberottmarshausen: Freitag, 13.03.2020
- Kleinaitingen und Großaitingen: Freitag, 20.03.2020

In Großaitingen und Wehringen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

❖ **Fastenessen**

Auch in 2020 finden in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:

- Wehringen: 22.03.2020, 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit FORTUNA
- Oberottmarshausen: 29.03.2020, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Großaitingen: 05.04.2020, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmsegnung und mit den Erstkommunionkindern



Trauertreff in Schwabmünchen

Wir laden alle von Leid und Tod betroffenen Menschen herzlich ein zu unserem OFFENEN TRAUERTREFF in Schwabmünchen. Bei Kaffee und Kuchen, inhaltlichen Elementen und persönlicher Begleitung soll es wieder möglich werden, den nächsten Schritt auf dem Weg der Trauer zu finden. Bei netten Gesprächen findet man dort Raum für die eigene Trauer, darf sich mitteilen, auch weinen und lachen. Jeder ist willkommen, auch wenn der Verlust schon länger zurückliegt. Zudem werden Einzel- und Gruppengespräche durch Trauerbegleiter angeboten. Eine eigene Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfragen gerne über das Kath. Pfarramt Schwabmünchen (☎ 08232-4521).



Termine: Jeden letzten Dienstag im Monat von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Michael, Ferdinand-Wagner-Str., Schwabmünchen

Ansprechpartner:

Evang. Luth. & Hospizgruppe: **Uschi Baiter** (qualifizierte Trauerbegleiterin), ☎ 08203-1086.

Kath.: **Gabriele Spatz** (qualifizierte Trauerbegleiterin), Neusäß, ☎ 0821-7483955)

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Vermeldungen Großaitingen

❖ Kinderkirche

Zur Kinderkirche am Sonntag, 26.01.2020 und 29.03.2020, jeweils um 10:00 Uhr sowie am Aschermittwoch, 26.02.2020 um 16:00 Uhr im Pfarrzentrum sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen.



❖ Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag

Jeweils donnerstags von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine sind am 16.01.2020, 13.02.2020, 12.03.2020 und 23.04.2020.



❖ Kath. Frauenbund

- Frauenmesse** 14.01.2020, 11.02.2020, 10.03.2020 und 14.04.2020, jeweils um 18:30 Uhr
- Kegeln:** 20.01.2020, 17.02.2020, 16.03.2020 und 20.04.2020, jeweils 19:30 Uhr im Kegelstüble
- Line Dance:** **jeden Donnerstag** (ausgenommen Ferien) im Gemeindesaal, Reinhartshofer Straße; 18:45 – 19:45 Uhr für Einsteigerinnen und 20:00 – 21:00 Uhr für geübte Tänzerinnen.
- Märchenabend** mit Frau Kreppold am Donnerstag, 16.01.2020, 19:30 Uhr im kleinen Pfarrsaal mit dem Bücherei-Team
- Weltgebetstag der Frauen:** Freitag, 06.03.2020, 19:00 Uhr im Pfarrsaal; Schwerpunktland Simbabwe.
- Vortrag** zum Thema „**Lebensende – Geburt für den Himmel – wie soll mein Tod und meine Auferstehung gefeiert werden?**“ am Mittwoch, 04.03.2020 um 19:30 Uhr im großen Pfarrsaal. Ein Abend mit Anregungen, damit alles geregelt ist. Referent ist Pfarrer Hubert Ratzinger
- Betstunde** am Hl. Grab am Gründonnerstag, 09.04.2020 nach dem Abendmahl-Gottesdienst



❖ Pfarr- und Gemeindebücherei St. Nikolaus

-  Die Termine für die **Vorlesestunden** für Kinder ab fünf Jahren sind: Donnerstag, 16.01.2020, 06.02.2020, 05.03.2020 und 02.04.2020, jeweils von 17:00 bis 17:30 Uhr.
-  Am Dienstag, 04.02.2020 von 16:00 bis 18:00 Uhr und am Donnerstag, 06.02.2020 von 15:00 bis 17:00 Uhr lädt das Büchereiteam ein zur **Bastelaktion: Nützliche Kalenderverwertung – aus alten Kalenderblättern falten wir individuelle Geschenktüten.**
-  **Socken stricken:** Für Freunde und Freundinnen selbstgestrickte Socken bieten wir im Frühjahr einen mehrwöchigen Strickkurs an. Jeweils dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr am 03.03.2020, 10.03.2020, 17.03.2020 und 24.03.20.
-  **.Coffeestop**, die Kaffeepause für MISEREOR – "Gemeinsam Kaffeetrinken und dabei die Welt ein Stückchen besser machen" können Sie am Donnerstag, 02.04.2020 ab 15:00 Uhr in den Räumen der Bücherei.



Hinweis: In den Weihnachtsferien sind wir am Donnerstag, 02.01.2020 und in den Faschingsferien ebenfalls am Donnerstag, 27.02.2020 gerne für Sie da. Am Faschingsdienstag ist die Bücherei geschlossen.

Wir wünschen den Lesern und Leserinnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

❖ Kath. Seniorenwerk

Herzliche Einladung an alle Senioren zum **Faschingsnachmittag** am Donnerstag, 20.02.2020 um 14:00 Uhr im Pfarrsaal.



Die nächsten **Spielnachmittage** finden jeweils donnerstags um 14:00 Uhr am 02.01.2020, 06.02.2020, 05.03.2020 und 02.04.2020 statt.

❖ Brennholz

Selbstwerber sind im Stiftungswald der Kirchenstiftung Großaitingen willkommen. Bitte melden bei Max Wagner, Tel. 08203 951952 oder 01738169188, Fax: 08203 951950

Vermeldungen Wehringen

❖ Kath. Frauenbund

Zur **Augsburger Puppenkiste** (Kabarett) fahren wir am Mittwoch, 19.02.2020, anschließend Einkehr im „La Commedia“.



Freitag, 06.03.2020 **Weltgebetstag der Frauen** im Pfarrhof; Beginn: 18:00 Uhr; Thema: „Steh auf und geh!“ aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

Senioren

Herzliche Einladung an alle Senioren zu den Seniorennachmittagen jeweils donnerstags am 09.01.2020, 06.02.2020, 05.03.2020 und 02.04.2020, jeweils um 14:00 Uhr im Pfarrhaus.



Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ Lebendige Krippe

... am Montag, 06.01.2020 um 15:00 Uhr in der Ulrichstraße 9.
Kommen und schauen Sie!



❖ Ökumenischer Gottesdienst

... am Freitag, 24.01.2020 um 19:00 Uhr in St. Vitus. Herzliche Einladung an die ganze Pfarreiengemeinschaft.

❖ Kinderkirche



Zur Kinderkirche am Sonntag, 26.01.2020 um 8:45 Uhr, parallel zur Messe, laden wir alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich ein.

Liebe Kinder, habt ihr Lust auf eine besondere Aktion in der Fastenzeit? Wir stellen euch das Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ vor. Dazu basteln wir eine Kerze an den fünf Sonntagen im März, jeweils in der Kinderkirche.

❖ Senioren

Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim am Dienstag, 04.02.2020 um 14:00 Uhr sind alle Senioren herzlich eingeladen!



❖ Weltgebetstag der Frauen

... am Freitag, 06.03.2020 um 19:00 Uhr im Pfarrheim. Herzliche Einladung.

❖ Gestalten der Osterkerze ...

... am Mittwoch, 18.03.2020 um 16:00 Uhr und um 19:00 Uhr im Pfarrheim.

Gospelkonzert mit dem Chor „the sweet 60s“

„the sweet 60s“ ist ein Chor der Extra-Klasse. Ziel ist es, auch im fortgeschrittenen Lebensalter Freude zu verbreiten und mit den Songs die Menschen zu begeistern und mitzureißen. Deshalb sind alle Chormitglieder mindestens 60 Jahre alt. Singen macht Spaß, bringt Energie und schenkt Lebensfreude. Genau das will der Chor in seinen Konzerten vermitteln, u. a. bei uns in Oberottmarshausen am **Freitag, 27.03.2020 um 19:30 Uhr** in der Kirche St. Vitus.



Vermeldungen Kleinaitingen

Senioren

Herzliche Einladung ergeht an ALLE, die gerne kommen zum Seniorennachmittag am Dienstag, 18.02.2020 um 14:00 Uhr, gestaltet als Faschingsnachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhof.



❖ Kinderfasching

Viele Kinder und (Groß-)Eltern erwartet der Pfarrgemeinderat am Sonntag, 16.02.2020, von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Lechfeldhalle zum Kinderfasching.



❖ Familiengottesdienst

Das Familiengottesdienst-Team gestaltet die Messe am Sonntag, 16.02.2020 um 10:00 Uhr mit dem Thema Fasching. Sie können gerne maskiert kommen.



❖ Spieleabende



Die Spieleabende finden jeweils samstags um 19:20 Uhr im Pfarrheim statt. Die nächsten Termine sind 22.02.2020 und 14.03.2020. Jung und Alt sind herzlich willkommen.

Vermeldungen Reinhartshofen

❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.
Die nächsten Termine: 12.01.2020, 16.02.2020, 15.03.2020 und 19.04.2020, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich. Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion. Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle, Diakon Jürgen Zapf

Anschrift. Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung. Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4450

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Palmsonntag 2020
und deckt den Zeitraum bis Pfingsten ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 25.02.2020

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben. www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der Homepage www.pg-grossaitingen.de.



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen.

Montag. 09:00 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag. 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch. 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag. 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag. 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen,

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zweimal im Monat laut Vermeldungen im Blättle.

Bankverbindungen.

Raiffeisenbank Bobingen (BIC GENODEF1BOI) mit folgenden Konten.

Großaitingen. DE17 7206 9036 0002 5170 19

Oberottmarshausen. DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen. DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen. DE42 7206 9036 0000 6108 10

Kleinaitingen. DE70 7206 9220 0001 8011 80, BIC. GENODEF1SMU

Segensbitte

**An diesem und jedem Ende
segne du uns, Gott der Wende,
segne uns mit Geisteskraft,
die den Frieden in uns schafft!**

**An diesem und an jedem Ort
segne du uns, Gott im Wort,
segne uns in Fleisch und Blut,
dass deine Liebe in uns ruht!**

**An diesem und an allen Tagen
segne du uns, Gott beim Wagen,
segne unsre kleinen Schritte,
komm und bleib in unsrer Mitte!**

**An diesem und an jedem Ende
segne du uns, Gott die Hände,
segne sie zum guten Tun,
zum stillen Beten und zum Ruhn!**

**An dieser und an jeder Schwelle
segne du uns, Gott der Helle,
segne uns mit deinem Licht,
verlass uns auch im Dunkel nicht!**